

# «ICH WOLLTE NIE NACH DUBAI»

Reisen ist eines der liebsten Hobbys von Sternekoch Armin Amrein.  
Dass dabei das Kulinarische nicht zu kurz kommt, liegt auf der Hand. **NATHALIE DE REGT**

**Herr Armein, Sie werden im November als Koch auf einer der Gourmetreisen, die das Reisebüro Mittelthurgau jedes Jahr organisiert, unterwegs sein.**

Genau. Seit Stefan Frei, Geschäftsführer von Mittelthurgau, die Gourmetreise ins Leben gerufen hat, bin ich mit dabei. Alles begann eher klein, die Nachfrage ist seit dem Beginn vor sechs Jahren enorm gestiegen. Inzwischen vereinigt er auf den Reisen über 40 Michelin-Sterne und über 500 Gault-Millau-Punkte. Ich koche jeweils auf zwei Fahrten, die meist innerhalb von einer Woche ausgebucht sind.

**Was ist das Besondere, wenn man auf einem Flussschiff kocht?**

Man arbeitet auf einem engen Raum, und es bedingt eine gute Organisation. Wenn einem auf der Reise plötzlich etwas fehlt, kann man nicht schnell in den nächsten Laden gehen und Nachschub holen. Glücklicherweise ist die Küche sehr gut eingerichtet, doch die Abläufe muss man im Griff haben. Aber es ist immer schwieriger, an einem fremden Ort zu kochen. Ich bin es aber gewohnt, bei verschiedensten Bedingungen und für verschiedenste Anlässe zu kochen. Ich nehme jeweils meine eigene Crew inklusive Service mit. Zusätzlich steht uns die ganze Schiffscrew zur Verfügung.

**Für wie viele Gäste wird gekocht?**

Auf einer Fahrt sind es 170 Gäste, denen wir ein Acht-Gang-Menü servieren. Bei der Menü-Zusammenstellung muss man gut überlegen, was umsetzbar ist.



## ARMIN AMREIN

Der Ex-Fernsehkoch besitzt das Restaurant «Glow» in Davos, ausgezeichnet mit 17-Gault-Millau-Punkten und einem Michelin-Stern. Er war 32 Jahre Küchenchef im «Le Club» im 5-Sterne-Resort Bürgenstock. [glow-davos.ch](http://glow-davos.ch)

**Sie wurden letztes Jahr in die Schweizer Botschaft nach Peking eingeflogen. Was hatte es mit dieser Reise auf sich?**

Ich bin Kikkoman-Botschafter und die fünf Botschafter sind jeweils für das Gala-Dinner beim CSIO in St.Gallen zuständig. Vor einigen Jahren war Daniel Lützel, damals General Manager im St.Galler Radisson Blu, für die Organisation zuständig. Er wechselte später ins Eclat Hotel in Peking, das sich in einem riesigen Shopping-Komplex befindet. Dort durften wir 2018 in der Schweizer Botschaft kochen. Einen Tag später feierte das Hotel seinen

sechsten Geburtstag, während dem die ganze Mall für geladene Gäste reserviert und ich für den VIP-Bereich zuständig war. Zurzeit wird diskutiert, ob ein solches Dinner nächstes Jahr während den Olympischen Spielen in Peking im House of Switzerland organisiert werden soll.

**Blieb auch Zeit, Peking anzuschauen?**

Wir gingen jeweils mit Dani Lützel schön essen. Und am letzten Tag hat er uns mit seiner Familie – seine Frau ist Chinesin – noch die Stadt gezeigt. In China war ich bis dato nur in Shanghai während der Weltausstellung.

**Welche Länder haben Sie bisher bereist und wo hat es Ihnen am besten gefallen?**

Meine Frau Corina und ich waren u.a. bereits in Mexiko, Vietnam, Südafrika und den USA, nebst unzähligen Destinationen in Europa. Wo es uns am besten gefallen hat? Eine schwierige Frage. Reisen ist unser Hobby und dank unserer saisonalen Arbeit können wir im Frühling und im Herbst in die Ferien fahren. Doch zwölf Stunden Flug, um dort am Strand zu liegen, das ist nicht unsere Art. Wir haben bereits oft nach einer Reise gesagt, «Wow, war das toll, da müssen wir wieder mal hin!». Aber bis dato haben wir das noch nie gemacht, denn wir haben etwas Angst davor, dass wir beim zweiten Mal enttäuscht werden und uns die schöne Erinnerung an die erste Reise zunichte gemacht wird. Eine Destination, die wir auswählen, wenn wir nur kurz Zeit haben, ist Mallorca. Dort waren wir inzwi-



In Aspen war Armin Amrein fasziniert von den Bäumen und schoss 1200 Fotos.

## WELCHER REISETYP SIND SIE?

### Warm oder kalt?

Eindeutig warm. Der Winter in Davos ist kalt genug.

### Europa oder Übersee?

Zu Beginn mehr Übersee, in letzter Zeit lieber Europa. 14 Stunden fliegen sind mir inzwischen einfach zu anstrengend.

### Online buchen oder über ein Reisebüro?

Gemischt. Früher haben wir dem Reisebüro unsere Ideen präsentiert und sie haben uns einen Vorschlag unterbreitet, der durch uns jeweils noch verfeinert wurde. Zwei-, dreimal haben wir auch online gebucht, aber für die Reise nach Dubai gingen wir wieder ins Reisebüro. Es hängt aber auch etwas von der Destination ab.

### Spontan oder geplant?

Was in der Nähe ist, sehr spontan. Das andere planen wir rechtzeitig, denn meine Frau muss Ferien eingeben und wir legen schon früh fest, wohin es gehen soll.

### Strand oder Stadt?

Beides, am liebsten kombiniert.

### Aktiv oder faulenz?

Auf jeden Fall aktiv. Bei uns muss immer etwas laufen, faul am Strand hängen und ein Buch lesen, können wir nicht lange.

### Flug, Zug oder Auto?

Flug und meist danach ein Mietauto, damit wir auf Entdeckungsreise gehen können. Innerhalb der Schweiz reisen wir mittlerweile gerne mit dem Zug, dann haben wir auch kein Problem mit dem Parkieren.

### Taxi oder Uber?

Taxi!

### Viel oder wenig Gepäck?

Ich wenig, meine Frau viel. Sie belagert meist bereits zwei, drei Tage vor der Abreise das Gästezimmer und mich trifft manchmal fast der Schlag. Aber sie sortiert dann jeweils noch aus. Ich packe hingegen sehr pragmatisch. In der Regel ist es so, dass wir zwei Koffer dabei haben, einen mittleren für mich und einen grossen für meine Frau.

schen ca. vier Mal, aber immer an einem anderen Ort.

### Wohin führte Sie Ihre letzte Reise?

Im letzten Herbst waren wir in Dubai und haben uns während vier Tagen die Metropole angeschaut. Danach reisten wir noch für fünf Tage nach Ajman, wo wir uns im Hinblick auf die kommende Wintersaison erholen und Sonne tanken konnten. Ich habe lange gesagt, dass ich nie nach Dubai fahren würde. Meine Tochter war bereits einige Male dort und hat mich schliesslich dazu überredet. Jetzt muss ich gestehen, dass ich von der Freundlichkeit der Leute, der Sauberkeit, dem vielfältigen Angebot an Freizeitaktivitäten positiv überrascht wurde.

### Wohin möchten Sie unbedingt noch reisen und weshalb?

2014 war ich vier Monate in Amerika, meine Schwester lebt in Denver. Mit ihr habe ich sehr viele Dinge unternommen – ein Elton-John-Konzert und verschiedene Festivals besucht, wir waren in den Red Rocks und in Aspen. Die Bäume waren im Herbst einfach faszinierend. Ich glaube, ich habe tatsächlich 1200 Fotos geschossen. Danach waren wir in San Francisco, wo wir selbstverständlich im Napa Valley Weine degustiert haben. Da-

nach ging's nach New York, wo ich bei meinem Freund Daniel Humm gearbeitet habe. Kurz gesagt, meine Frau war noch nie in San Francisco, in Denver bei meiner Schwester oder bei meiner Cousine in Miami. Wir müssen also unbedingt noch eine Reise durch die USA machen.

Auch Hongkong steht noch auf der Liste, denn ich habe viele Kollegen, die dort arbeiten. Was natürlich auf jeder Reise dazugehört, ist das Kulinarische. Wir machen uns jeweils im Vorfeld der Reise schlau, wen wir besuchen und wo wir essen möchten. Es ist auch immer eine Recherche für meine Küche.

### Probieren Sie dabei beispielsweise in Asien auch die Strassenküche?

Selbstverständlich, das gehört dazu. In Vietnam zum Beispiel haben wir fantastisch gegessen. Es muss nicht immer Schickimicki sein, wir sind auch froh, wenn es einmal eine ganz einfache Küche ist.

### Gibt es einen Schweizer Lieblingsort?

Ich arbeite sehr gerne in Davos, aber einmal im Monat muss ich nach Hause nach Luzern. Im Herzen bleibe ich ein Luzerner und meine Kinder leben in der Innerschweiz. Die Schweiz hat so viele schöne Fleckchen, sodass wir auch immer öfter hier neue Orte entdecken.